

Die Beruflichen Schulen Altötting erneut in Berlin:

„Bildung 2030 im Blick“ – Arbeitgeberverbände diskutieren mit Politik, Wirtschaft und Praxis!

Digitalisierung und demografische Entwicklung stellen unsere Gesellschaft und Arbeitswelt vor große Herausforderungen. – Bei der programmatischen Tagung des Bundesverbandes der Deutschen Arbeitgeberverbände am 4. Juli 2017 im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin ging BDA-Präsident Ingo Kramer vor etwa 250 Gästen aus Wirtschaft, Politik und Schulwesen u. a. der Frage nach, wie digital Bildung im Jahr 2030 sein wird bzw. sein muss. Mit am Podium als Vertreter des beruflichen Schulwesens saßen die Beruflichen Schulen Altötting, zweimaliger Träger des Deutschen Arbeitgeberpreises für Bildung (2006 und 2016).



Bildung 2030 fest im Blick u. a. bei U. Michallik, J.M. Wiarda und C. Dirschedl (2.- 4. v.l.)

Foto: C. Kruppa, BDA

Kompetent moderiert von Dr. J.-M. Wiarda setzte sich Schulleiter Carlo Dirschedl u. a. mit dem Generalsekretär der Kultusministerkonferenz aus Bonn, Udo Michallik, zu Fragen auseinander wie: Wie definieren wir digitale Bildung? – Wie soll sich Digitalisierung auf die Schulen auswirken? – Was macht gute Lehrerbildung im Jahr 2030 aus?

Schwierige Fragen, für die es auch nicht immer einhellige Antworten gab. Die Positionen der Beruflichen Schulen Altötting fanden allerdings nicht nur einmal breite Zustimmung unter den Zuhörern, was aus dem Szenenapplaus und Zwischengesprächen während der Pausen abzuleiten war. U. a. sagte C. Dirschedl:

- Digitale Bildung ist der verantwortungsvolle Umgang mit digitalen Informations- und Kommunikationstechnologien vor dem Hintergrund moralischer Normensysteme wie Datenschutz, Datensicherheit und Persönlichkeitsrechten.
- Digitale Medien sollen eine zentrale Stütz-, aber keine Leitfunktion im Unterricht haben.
- Fortbildungskooperationen zwischen Schulen mit Unternehmen und Hochschulen auf lokaler und regionaler Ebene werden die zukünftige digitale Lehrerfortbildung enorm bereichern.

Mit einer Grundsatzrede von Bundesbildungsministerin J. Wanka zur Digitalen Bildung in näherer Zukunft am frühen Nachmittag fand eine spannende Tagung einen weiteren Höhepunkt.

Wenngleich es bis 2030 noch ein langer Weg sein wird, die Zukunft in der digitalen Bildung hat schon längst begonnen, nicht nur im Berlin auf großer Bühne, sondern auch in Altötting an den Beruflichen Schulen. - Nicht zuletzt dank der großen Unterstützung durch den Landkreis bekommen demnächst die Berufsschule sowie die drei Fachschulen eine symmetrische 100Mbit Breitbandleitung sowie zwei hochmoderne KUKA-Roboterzellen.

C. Dirschedl, 10.08.2017